



Vom Hochschul-Sportfest 1963

Über Aschenbahn und Latte

Zum zweiten Mal fand am Tag der Körpererziehung der C-Kampf (100 m, 1500-m-Lauf, 4x100-m-Staffel, Weitsprung, Kugelstoß) als Mannschaftsdurchgang der Seminargruppen statt. Leider wurde von den Studenten in diesem Jahr diesem sportlichen Wettkampf nicht so viel Interesse entgegengebracht wie 1962. Die Teilnehmerzahl sank von 348 (1962) auf 238 (1963). Es ist festzustellen, daß besonders der 1500-m-Lauf im Rahmen des C-Kampfes mit am schwächsten besetzt war.

Schon bei der Nominierung der Mannschaft konnte man bemerken, daß sich nur wenige den Anstrengungen des 1500-m-Laufes unterwerfen wollten. Es gibt immer noch viel Studenten, die nicht verstehen, daß gerade diese Disziplin am besten geeignet ist, gute Willensqualitäten und Charaktereigenschaften zu entwickeln.

Den C-Kampf gewann wie im vergangenen Jahr die Seminargruppe VII des 6. Semesters mit 4359 Punkten vor 4/X mit 4270 Punkten und 2/V und 2/VIII mit 3373 Punkten.

Die besten Einzeldisziplinen sind die 11,4 Sek. über 100 m von H. Hohl-

die Gruppe 6/VII mit 20 m Vorsprung. Auf den letzten 200 m schmolz der Vorsprung immer mehr zusammen. Im Ziel wurde der Schlußläufer von 6/VII noch abgefangen und durch Naumann, der unberechtigterweise bei der Gruppe 2/IV mit startete, auf den zweiten Platz verwiesen.

An dieser Stelle sei noch vermerkt, daß uns diese Unkorrektheit erst nach der Siegerehrung zu Ohren kam. Wir glauben, daß sich die Gruppe 2/IV und auch Naumann diese Kritik zu Herzen nehmen und in Zukunft fair um sportliche Lorbeeren kämpfen werden.

Diplom-Sportlehrer H. Zettel

Hochschulmeister im Fußball

Durch einen 2:1-Sieg über die Seminargruppe 6/VII wurde die Mannschaft der Seminargruppe 10/IV Hochschulmeister im Fußball. Dazu unseren herzlichsten Glückwunsch.

Mit dem Endspiel am Tag der Körperkultur wurde ein Turnier beendet, das uns wertvolle Hinweise für die künftige Arbeit an unserer Hochschule gab.

Mit dem Meldeergebnis von vierundzwanzig Mannschaften kann man durchaus zufrieden sein, wenn man bedenkt, daß das erste Semester erst in den Sportbetrieb eingereicht werden mußte und in den oberen Semestern Aufstellungsschwierigkeiten bestanden. Das machte sich besonders im 8. Semester bemerkbar. Die meisten Mannschaften stellten das 6. Semester.

Die gezeigten Leistungen der einzelnen Mannschaften waren natürlich sehr unterschiedlich. Die Seminargruppen, in deren Reihen aktive Sportfreunde standen, schnitten erwartungsgemäß am besten ab.

In der Organisation traten einige Mängel auf. Das war einmal dadurch bedingt, daß unsere Hochschule noch nicht über einen eigenen Sportplatz verfügt. Ein eigener Platz wird der Sportarbeit einen großen Auftrieb geben. Das undisziplinierte Verhalten einiger Seminargruppen (4/XII, 6/I) stellte uns vor Probleme, die nicht immer schnell im Sinne des Fair play gelöst werden konnten.

Für das Turnier 1963/64 sind eine straffere Organisation und ein disziplinierteres Verhalten der einzelnen Mannschaften erforderlich. Meldetermin für das Turnier 1963/64 ist der 25. Juli 1963 (Aushänge an der Wandzeitung der HSG beachten!).

Erstmalig Kleinfeld-Handball

Erstmalig wurden in diesem Jahr Hochschulmeisterschaften im Kleinfeld-Handballspiel durchgeführt. Für diese Meisterschaften gaben 12 Seminargruppen ihre Teilnahmemeldung ab. Diese wurden in zwei Staffeln (A und B) ausgelost und sollten jeder gegen jeden Gruppensieger für das Endspiel am Tag der Körperkultur ermitteln. „Sollten“ muß man deswegen schreiben, weil es die Staffel B (bestehend aus den Seminargruppen 2/IX, 2/XV, 4/III, 4/XII, 4/XVIII, 6/VII) fertigbrachte, nicht eines der angesetzten Spiele zu absolvieren! Freilich gab es Hindernisse, so zum Beispiel, als ich mit Hilfe einiger Studenten der Gruppe 6/VII das Handballfeld auf der Wiese vor unserer Hochschule angekreidet hatte und wir schon am nächsten Tag vom Rat der Stadt „entfernt“ wurden oder daß wir dann in dem von unserer Hochschule relativ weit

entfernten Post-Stadion spielen mußten. Das alles aber sind keine Gründe, eine abgegebene Meldung nicht einzuhalten.

Die Gruppe 4/XI von der Staffel A bestritt alle fünf Spiele und setzte sich sehr gut für die Durchführung der Vorrundenspiele ein. Ein Lob den Handballspielern dieser Gruppe, deren Arbeitstag bestimmt auch nur 2 1/2 Stunden lang (kurz) ist. Gut war auch die Gruppe 4/X, die mit drei ausgetragenen Spielen ihr Sportinteresse bewies. Diese beiden Gruppen, 4/XI und 4/X, bestritten auch am 19. Juni das Endspiel um den Titel des Hochschulmeisters und um den Wanderpokal des Prorektors für Studienangelegenheiten.

Recht überlegen siegte die Gruppe 4/XI mit 12:4 Toren über die 4/X. An diesem eindrucksvollen und sicheren Sieg hatten vor allem Torsteher Wolf und die Feldspieler Loy und Steinhagen entscheidenden Anteil.

Volkssport

Anlässlich des 10-jährigen Bestehens unserer Hochschule wurden auch zwei Turnveranstaltungen durchgeführt. Einmal ging es am 20. Juni um die Ermittlung der besten Studentemannschaften im Volkssport sowie um die besten Turner aus dem Kreis des Lehrkörpers, der Angestellten und Arbeiter. Zum anderen wurden am 17. Juni 1963 die Hochschulmeister in den Leistungsklassen III, II und I ermittelt.

An beiden Veranstaltungen beteiligten sich 27 Sportfreunde. Das ist für die Entwicklung des Volkssports an unserer Hochschule nicht zufriedenstellend. Man muß sich fragen: Warum beteiligen sich aus den höheren Semestern so wenig Studenten, die solch eine sportliche Betätigung weit nötiger haben als Studenten im ersten bis vierten Semester?

Meines Erachtens verfallen diese Studenten schon in eine Behäbigkeit, die sich leider auch ein Teil unserer jungen Assistenten zu eigen gemacht hat.

Von diesen schlechten Beispielen soll nun nicht mehr die Rede sein, sondern wir wollen nochmals denen Dank sagen, die auch die Turnveranstaltungen genutzt haben, sich sportlich zu betätigen.

Hier die Ergebnisse:

1. Platz im Mannschafts-Vierkampf Sem.-Gr. 4/XI
2. Platz im Mannschafts-Vierkampf Sem.-Gr. 4/XVI
3. Platz im Mannschafts-Vierkampf Sem.-Gr. 4/XIII
1. Platz im Einzel-Dreikampf AK I Spfr. Krüger (Physik)
1. Platz im Einzel-Dreikampf AK II Spfr. Knoblauch (Werkzeugm.)
1. Platz im Einzel-Dreikampf AK III Spfr. Hoya (Buchbinderei)
1. Platz im 12-Kampf der Leistungsklasse I Spfr. Hauck (Stud. Körpererz.)
2. Platz im 12-Kampf der Leistungsklasse I Spfr. Schwarz (Stud. Körpererz.)
1. Platz im 9-Kampf der Leistungsklasse II Spfr. Steihagen SG 4/XI
2. Platz im 9-Kampf der Leistungsklasse II Spfr. Neumann SG 4/XIII
3. Platz im 9-Kampf der Leistungsklasse II Spfr. Philipp SG 4/II
1. Platz im 6-Kampf der Leistungsklasse III Spfr. Drey SG 4/XVIII
2. Platz im 6-Kampf der Leistungsklasse III Spfr. Freyng, SG 4/XVIII
3. Platz im 6-Kampf der Leistungsklasse III Spfr. Böttger SG 2/XVII

Diplom-Sportlehrer G. Hauck

Volleyballmeister

Am 24. Juni wurden die Spiele um den Hochschulmeister im Volleyball durchgeführt. Dafür hatten sich vier Mannschaften qualifiziert. Die Einschätzung dieser Mannschaften nach den Vorrundenspielen sah so aus, daß es zu einem harten Kampf um den 1. und 2. Platz zwischen den Gruppen 6/III und 2/II und um den 3. und 4. Platz zwischen den Gruppen 2/XI und 4/I kommen würde. Die Endspiele bestätigten diese Voraussage.

Die Gruppen 6/III und 2/II lieferten sich einen harten Kampf, den die Gruppe 6/III am Ende mit 2:1 (15:11, 13:15, 15:3) Sätzen für sich entscheiden konnte. Die Platzierung der Gruppen:

- Hochschulmeister Sem.-Gr. 6/III (3:0 Punkte).
2. Platz Sem.-Gr. 2/II (2:1 Punkte).
3. Platz Sem.-Gr. 2/XI (1:2 Punkte).
4. Platz Sem.-Gr. 4/I (0:3 Punkte).

Allen Teilnehmern an diesem Wettkampf unseren Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Uns ist jedoch unverständlich, daß von acht gemeldeten Mannschaften nur vier zu den Vorrundenspielen antraten. Daß diese Vorrundenspiele an einem Sonnabend stattfanden, dürfte für die Mannschaften, die nicht angetreten sind, keine Entschuldigung sein.

Dank allen Helfern

Zehn Jahre Hochschule für Maschinenbau und „Vorwärts zum IV. Deutschen Turn- und Sportfest“, das waren die Losungen, die dem Tag der Körpererziehung als Leitmotiv dienten. Allen Teilnehmern gilt Dank und Anerkennung, da sie trotz Regenwetters ihr Bestes gaben. Dank auch noch einmal den Kollegen des Pädagogischen Institutes, das uns großzügig alle Plätze und die Turnhalle zur Verfügung stellte.

Besonders erfreulich, daß Magnifizenz Professor Dr. Nebel selbst einige Stunden mit zugegen war und damit auch seine Verbundenheit zur Körpererziehung zum Ausdruck brachte.

Leider konnten nicht alle Angehörigen sportlich beschäftigt werden, da erstens einmal der starke Wind und Regen dazu beitrugen und zum anderen die Benutzung des kleinen Platzes erst spät entschieden werden konnte.

Eine Bitte richten wir an die Angehörigen unserer Institute und Abteilungen. In Zukunft sollten bei Abgabe der Meldungen die Altersklassen mit angegeben werden. Einige haben es vorbildlich getan, bei anderen mußten wir erst nachfragen. Um



Klaus Kolbe, Sieger im Hochsprung, empfängt die Goldmedaille.

zu noch größeren Erfolgen zu kommen, werden wir die Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung erweitern, unter der Voraussetzung, daß uns rechtzeitig ein angemessener Sportplatz zur Verfügung steht. (In diesem Jahr mußten die Vorbereitungen leider dreimal kurzfristig gewechselt werden.) Helfen wir deshalb alle mit, daß unsere eigene Anlage recht schnell fertiggestellt wird!

Der diesjährige Tag der Körpererziehung zeigt uns wiederum, daß das Bedürfnis, Sport zu treiben, vorhanden ist. Bedürfnisse können aber nur dann befriedigt werden, wenn die Voraussetzungen geschaffen werden. Ich möchte an dieser Stelle Genossen Wicht, kommissarischer Prorektor für Studienangelegenheiten für seine besonders aktive Unterstützung recht herzlich danken. Weiterhin gilt mein Dank allen Helfern, besonders Genossen H. Zettel, der sich in der technischen Vorbereitung einsetzte.

War es uns gelungen, am Tag der Veranstaltung alle Kräfte zu mobilisieren, so mußte man leider feststellen, daß der Sportierball von nur 180 Personen besucht war. Von den Angehörigen der Institute und Abteilungen und vom Lehrkörper war außer Genossen Wicht, den Sportlehrern und drei Assistenten niemand anwesend. Gemeinsam arbeiten – gemeinsam vergnügt sein – auch das ist ein Beitrag zur Verbesserung der Studienarbeit an unserer Hochschule. Dies sollte die Schlußfolgerung sowohl für die staatlichen als auch für die gesellschaftlichen Organisationen sein.

Diplom-Sportlehrer W. Richter



Flauderei am Sportplatzrand. Ob es dabei nur um Sport ging?

Archivexemplar



1500-m-Lauf nach heftigem Regen.

mann (6/VII), 12,90 m Kugel von A. Spielberg (6/VII) und 6,12 m Weitsprung Jellinek (6/VII).

Den 1500-m-Lauf gewann nach packendem Endkampf Kreißl (4/X) in 4:34,9 Min. vor Unger (2/II) in 4:35,1 Min. und Tänzer (4/VI) in 4:44,6 Min. Diese Zeiten gewinnen noch mehr an Wert, wenn man weiß, daß sie auf sehr schwerer Bahn erreicht wurden.

Der Hochsprung zog sehr viele Aktive und auch Zuschauer an. Bei schönem Wetter begannen 28 Wettkämpfer. Den ersten Platz belegte K. Kolbe (6/XIV) mit 1,66 m vor A. Ksionsek (4/V) 1,66 m und H. Krause (4/X) 1,63 m.

Der Hammerwurf wurde bereits am Vorabend auf dem Gelände am Thüringer Weg durchgeführt. Hier gewann sehr souverän K.-H. Ludwig mit guten 48,05 m vor H. Zettel mit 35,63 m und Ch. Böhnhof mit 29,92 m.

Die 4x100-m-Staffel gewann die Seminargruppe 4/X in 48,8 Sek. vor 2/V in 49,0 Sek. und 6/VII in 49,3 Sek. Die 10x1/4-Runden-Staffel zeigte einen sehr dramatischen Endkampf. Bis zum letzten Stabwechsel führte

Herausgegeben von der SED-Betriebsparteiorganisation der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt. Verantwortlicher Redakteur: Hans-Jörg Model. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 R des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1276